

CDU-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: OBR/1046/2022
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 05.09.2022

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Dirk Steinmüller und Karl Kramer

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	13.09.2022	Entscheidung

Betreff:
Freizeitangebote für Jugendliche in Gießen-Allendorf
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2022 -

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu prüfen:

Wie das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Gießen-Allendorf verbessert werden kann.

Kann wieder zeitnah eine Tischtennisplatte auf dem Gelände der Grundschule aufgestellt werden und deren Nutzung auch außerhalb der Schulzeit erlaubt werden?

Kann am Basketballkorb neben dem Sportplatz wieder ein Netz installiert werden?

Kann die Spielbarkeit des verlegten Bolzplatzes verbessert werden?
Derzeit besteht durch den Untergrund, auf der sich zuvor ursprünglich eine unebene Pferdeweide befand, welche Bodentechnisch nicht verändert (ausgebessert, bzw entsprechend bearbeitet) wurde, eine erhöhte Verletzungsgefahr.

Kann der verlegte und dabei verkleinerte Bolzplatz wieder durch einen der ursprünglichen Größe ersetzt werden?

Außerdem anstrebenswert wäre die Anbringung eines Fitnessparcours, bzw. von einigen Outdoor Fitnessgeräten (Bilder dienen als Beispiel) an geeigneter Stelle.

Sport an der frischen Luft ist gesund!

Fitnessparks bieten:

- Umfassendes Training aller Muskelgruppen
- Training für Senioren

- Training für Menschen mit Handicap
- Generationsübergreifendes Training mit der ganzen Familie
- Training und Treffpunkt für Jugendliche
- Integration durch Sport: neue Kontakte knüpfen
- Radfahren, Joggen, Walken: Kombination mit anderem Freisport
- Fitnessparks sind kostenlos

Auch spielt die örtliche Positionierung eine wichtige Rolle. So ist der momentane Zustand sehr unvorteilhaft, da sich die 2-3 vorgenannten, vorhandenen Punkte (TT-Platte, Basketballkorb, Bolzplatz) an verschiedenen Bereichen in Allendorf befinden und so die Jugendlichen und Kinder hin und herfahren müssen. Besser wäre es, diese zu zentralisieren!

Gez.

Dirk Steinmüller und Karl Kramer